

Young Professionals

- **betriebliche Gesundheitsförderung
in der Lehrausbildung
bei Siemens TS Graz**

**Gefördert aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich, des
Gesundheits-, Bildungs- und des Wirtschaftsressort des
Landes Steiermark und der Kammer für Arbeiter und
Angestellt Steiermark.**

Young Professionals: Projektüberblick

- **Projekträger:** Siemens TS
- **Konzept und Durchführung:** Diversity Consult
- **Projektdauer:** nachhaltig implementiert i.d. Lehrausbildung
- **Zielgruppe:** rd. 60 Lehrlinge und in der Lehrausbildung Beschäftigte
- **KooperationspartnerInnen:** Diversity Consult Network
- **Finanzierung:** Fonds Gesundes Österreich, Land Steiermark, AK Steiermark

Betriebliche Gesundheitsförderung

Ganzheitlicher Gesundheitsbegriff

- physisches, psychisches und soziales **Wohlbefinden**
- **Was erhält uns am Arbeitsplatz gesund?**
 - *Verstehen und Prognostizierbarkeit*: Verstehen der eigenen Situation und der Arbeitszusammenhänge
 - *Handhabbarkeit*: das Gefühl, die Bedingungen am Arbeitsplatz selbst (mit-) gestalten zu können
 - *Sinnhaftigkeit*: Sinn in der eigenen Tätigkeit finden
- **Ressourcenorientierung und Empowerment**: betriebliche Gesundheitsförderung heißt, die MitarbeiterInnen dazu zu befähigen, ihr größtmögliches Gesundheitspotenzial zu verwirklichen
- **Organisationen** sind die maßgeblichen Einflussphären auf Individuen und ihre Gesundheit

Lehrlingsgesundheit

- **Alkoholkonsum**

- mehr als die Hälfte der Lehrlinge konsumiert mehrmals wöchentlich Alkohol
- Burschen neigen zu höherem Alkoholkonsum als Mädchen

- **Rauchen**

- mehr als die Hälfte der Lehrlinge raucht
- 10mal so viele Lehrlinge wie gleichaltrige AHS-SchülerInnen rauchen täglich über 20 Zigaretten

- **Konsum illegaler Drogen**

- berufstätige Jugendliche weisen einen signifikant höheren „Substanzkonsum“ auf

Lehrlingsgesundheit

- **Psychische Gesundheit**
 - Der Anteil depressiver Jugendlicher in den Berufsschulen ist mit 13,6% im Vergleich zu den HS (8,8%) und den Gymnasien (10,5%) erhöht
- **Subjektiver Gesundheitszustand**
 - Der Wiener Lehrlingsgesundheitsbericht zeigt auch auf, dass sich Burschen gesünder fühlen als sie tatsächlich sind. Die untersuchenden ÄrztInnen stellten bei den Burschen (mit 17,5 %) signifikant häufiger als bei den Mädchen (mit 5,8 %) einen reduzierten Allgemeinzustand fest.

Quelle: Wiener Lehrlingsgesundheitsbericht 2002

Young Professionals: Module

Erhebungen und Evaluierungen

- **Gesundheitsfördernde Arbeitsplatzanalyse unter den Lehrlingen**
- **Externe Evaluierung durch das Zentrum für Bildung und Wirtschaft**

Partizipation und Empowerment

- **Moderierte ERFA-Gruppen (Erfahrungsaustausch-Gruppen) für die Lehrlinge**
- **Qualitätszirkel zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen**

Young Professionals: Module

Weiterbildung für Lehrlinge und Ausbildner

Seminarprogramm zur Gesundheitsförderung:

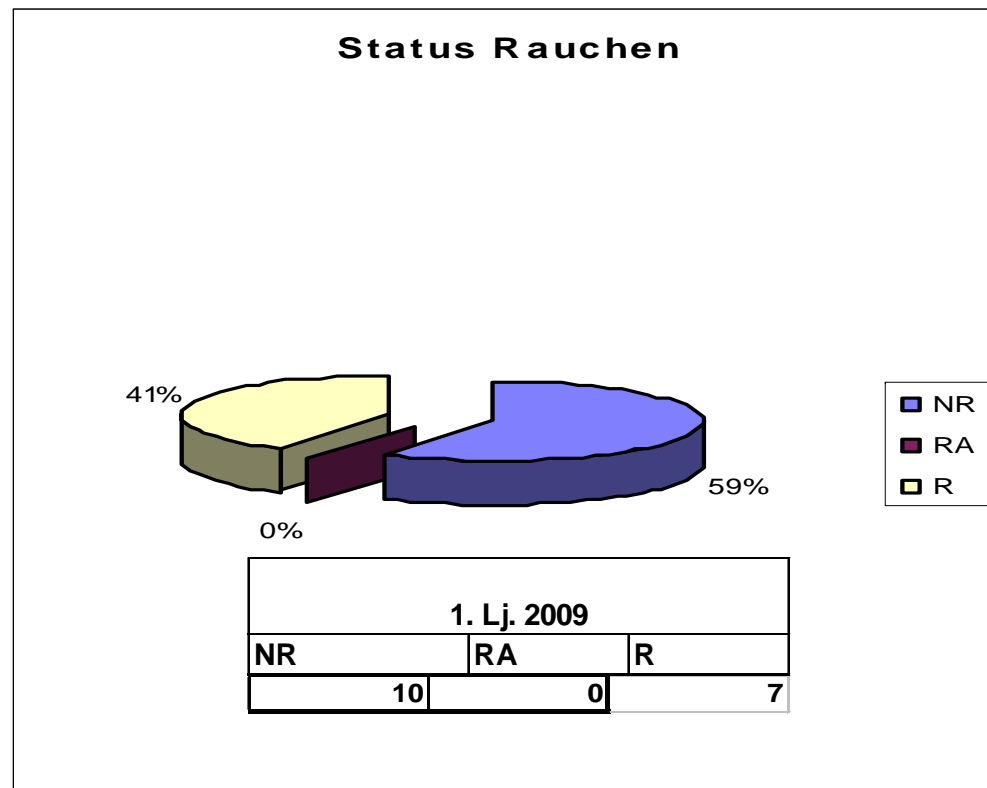
- **Gesunde Ernährung**
- **Umgang mit Geld**
- **Körperbewusstsein und Familienplanung**
- **Umgang mit weiblichen Lehrlingen in der Praxis**
- **Outdoortraining zum Lehreinstieg und –abschluss**
- **Kooperativer Führungsstil für Ausbildner**
- **Girls Day**
- **Rauchfrei**

Young Professionals: Verhaltensänderung bei den Lehrlingen

| Bereich | Habe bereits einiges / vieles |
|---|----------------------------------|
| Ausreichend Schlaf und Erholung | 28,6% |
| Mehr Sport und Bewegung | 47% |
| Ausgewogene, gesunde Ernährung | 29% |
| Weniger Alkohol** | 31% |
| Besserer Umgang mit Geld | 26% |
| Probleme im Betrieb ansprechen und mit den Ausbildnern oder Kollegen ausdiskutieren. | 32% |
| Selbst versuchen, Dinge im Betrieb positiv zu verändern. | 42% |
| Berufs- und Privatleben besser miteinander in Einklang bringen. | 38% |
| Stress abbauen bzw. besser mit Stress umzugehen. | 23% |

Anmerkung: **Exklusive 3 Lehrlinge, die anscheinend gar keinen Alkohol trinken. Quelle: Evaluationsbericht „Young Professionals“, ZBW

Young Professionals: Status Rauchfrei



In den letzten Jahren haben es 3 Lehrlinge geschafft, mit dem Rauchen aufzuhören.

Young Professionals:

Eingliederung von Mädchen in technischen Berufen

Erfolgreiche Eingliederung von rd. 1/3 Mädchen (20 Mädchen) in technischen Berufen (innerhalb von 4 Jahren):

- **Universalschweißerinnen, Stahlbautechnikerinnen, Lackiererinnen, Elektrobetriebstechnikerinnen, Zerspanungstechnikerinnen, Metallbearbeiterinnen**

Österreich weite Mädchenquote in den Lehrberufen:

USW: 0% (durch Siemens TS Graz auf 3,5% angehoben)

SBT: 1% (auf 1,6% angehoben)

EBT: 3,4%

Lack: 6,3%

Young Professionals: Verbesserungen durch den Lehrlingssport

Unterdurchschnittliche Koordinationsfähigkeit: 100% d. Lehrlinge

Defizite im Muskelaufbau:

- Bauch- & Schultermuskulatur (über 16-jährige Burschen)
- Schultermuskulatur (15 – 16-jährige Burschen)
- Bauch-, Rücken- und Gesäßmuskulatur (Mädchen)

Eingeschränkte Beweglichkeit:

- Verkürzungen der vorderen Oberschenkel (über 16-jährige Burschen)
- Verkürzung der hinteren Oberschenkel (15 – 16-jährige Burschen)

2. Vergleichstest nach 7 Monaten Lehrlingssport: 25% Verbesserungen

Die Diplomarbeit zu unserem Young Professionals Lehrlingssport erhielt den „Förderungspreis für wissenschaftliche Arbeiten“ mit dem Schwerpunkt „Arbeit und Gesundheit“ der Kammer für Arbeiter und Angestellte.

Quelle: Bericht Sportwissenschaftliches Institut der Universität Graz

Young Professionals: Ergebnisse

- ✓ Installation eines Wasserspenders in der Lehrwerkstätte (wöchentlicher Wasserbedarf: rd. 100 Liter / entspricht ca. 300 Flaschen Coca Cola)
- ✓ Einführung einer gesunden Jause: täglich Äpfel oder Orangen in der Lehrwerkstätte (wöchentlicher Bedarf: rd. 25 kg Obst)
- ✓ Neue Farbgestaltung des Seminarraums zum Wohlfühlen in der Lehrwerkstätte
- ✓ Bauliche Verlegung der Toilettenventilation
- ✓ Gestaltung der Mädchen-Umkleideräume und Duschen gemeinsam mit den weiblichen Lehrlingen
- ✓ Wöchentlich 2 Stunden Lehrlingsbetriebsport und tägliche 10-min. Bewegungspause
- ✓ Verbesserung der Praxisausbildung für die UniversalschweißerInnen

Young Professionals: Ergebnisse

- ✓ Verbesserung der Praxisausbildung für die ZerspanungstechnikerInnen
- ✓ Durch die Lehrlinge selbst verwaltetes Aufräumsystem
- ✓ Einstellung und erfolgreiche Eingliederung von 22 weiblichen Lehrlingen
- ✓ Rauchfrei in Lehrwerkstätte und Betrieb
- ✓ Jährliches Seminar- und Workshopprogramm zur Gesundheitsförderung für die Lehrlinge und die Ausbildner
- ✓ Preise: TrauDi! 2007, Kinderrechtepreis des Landes Steiermark
- ✓ „Fit for Future“ - Österreichischer Preis für das beste lehrausbildende Unternehmen der Industrie

Warum betriebliche Gesundheitsförderung?

- **Verbesserung** des Gesundheitsbewusstseins und des Gesundheitszustandes der MitarbeiterInnen
- **Erhöhung** von Motivation und Kooperationsfähigkeit unter den KollegInnen
- **Steigerung** der Zufriedenheit mit dem Unternehmen
- **Nachhaltige** Senkung von Krankenständen (ca. 5 Jahre Durchrechnungszeitraum)
- **Stärkere** Identifikation mit dem eigenen Unternehmen